



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1921**

265 (13.6.1921) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-198270](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-198270)

# Mannheimer General-Anzeiger

## Badische Neueste Nachrichten

Regierungspreis für Mannheimer und Umgebung monatlich 1,25, auswärts 1,50, Stille-  
gel. u. Sam.-Abg. 20%, Nach. Abg. 10%. — Anzeigenpreis:  
1. Tag 100, 2. Tag 80, 3. Tag 60, 4. Tag 40, 5. Tag 20, 6. Tag 10, 7. Tag 5, 8. Tag 3, 9. Tag 2, 10. Tag 1.  
— Geschäfts-Nachrichten  
in Mannheim: Reichardt, Wöhrle & Co. Nr. 6. — Fernspre-  
chen: 2900, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946. — Telegramm-  
adresse: General-Anzeiger Mannheim. — Erscheint wöchentlich 5 Mal.

Regierungspreis für Mannheimer und Umgebung monatlich 1,25, auswärts 1,50, Stille-  
gel. u. Sam.-Abg. 20%, Nach. Abg. 10%. — Anzeigenpreis:  
1. Tag 100, 2. Tag 80, 3. Tag 60, 4. Tag 40, 5. Tag 20, 6. Tag 10, 7. Tag 5, 8. Tag 3, 9. Tag 2, 10. Tag 1.  
— Geschäfts-Nachrichten  
in Mannheim: Reichardt, Wöhrle & Co. Nr. 6. — Fernspre-  
chen: 2900, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946. — Telegramm-  
adresse: General-Anzeiger Mannheim. — Erscheint wöchentlich 5 Mal.

Beilagen: Der Sport v. Sonntag. Aus der Welt der Technik. Gesetz u. Recht. Mannh. Frauen-Zeitung. Mannh. Musik-Zeitung. Bildung u. Unterhaltung. Feld u. Garten. Wandern u. Reisen.

### Nach der Münchener Bluttat.

Der gestörte Generalfreik. — Enkeltöchter der Regierung.  
— Versammlungsvorbote. — Die Hege im Lande.

München, 13. Juni.

(Drahtbericht unseres Münchener Sonderberichterstatters.)

Ministerpräsident Dr. v. Kahr ist am Samstag nachmittags nach München zurückgekehrt. Vorher war der Ministerrat noch einmal versammelt. Die Regierung bezeichnete den Streik als ungerechtfertigt und ist entschlossen, unter allen Umständen die Ruhe und Ordnung im Lande aufrechtzuerhalten. Zu der am Samstag nachmittags geplanten aber verbotenen Massenversammlung hatten sich trotz des Verbotes etwa 4000 Personen eingefunden. Das kam daher, weil die „Münchener Post“ zwar das Verbot der Versammlung brachte, der unabhängige „Kampf“ aber, der übrigens wegen einer Notiz „Böhner lebt noch“ zum zweiten Male beschlagnahmt wurde, und nun überhaupt verboten ist, zur Versammlung in großer Ausmachung absichtlich die Genossen einlud, um die Versammlung um die Versammlung zu „einer wichtigen Demonstration der Sozialisten gegen das Nordregiment der bayerischen Reaktion“ zu gestalten. Auch die Kommunisten wollten dort „ihren revolutionären Willen“ kundgeben. Die Behörden aber hatten alle Vorbereitungen gegen die Versammlung getroffen. Im Ausstellungspark waren mehrere Hundertschaften der Polizeiwache mit Maschinengewehren und Panzerautos erschienen, die sofort gegen die Menge vordrängten und sie in die einzelnen Straßen abschob. Die Säuberungsaktion verlief ohne Zwischenfall. Der Ausstellungspark wurde dann abgeperrt.

Im Stadtparlament verlangten die sozialistischen Parteien eine Beratung der Vorklageangelegenheit. Die bürgerlichen Parteien gaben aber zu Beginn der Sitzung eine gemeinsame Erklärung ab, in der sie das begangene Verbrechen aufs Schärfste verurteilten, aber dann weiter sagten: Wir lehnen jede Gewalttat und jede Provokation, von welcher Seite sie auch kommen möge, entschieden ab und verlangen von der Regierung rücksichtsloses Durchgreifen. Die Schlußfrage ist aber gerade im Falle Gareis noch so wenig geklärt, daß wir im Augenblick jede politische Auswirkung ablehnen müssen. Eine parteipolitische Erörterung der Lage in öffentlicher Sitzung dürfte am wenigsten der Lage entsprechen und wäre nur geeignet, weitere Verwidelungen herbeizuführen. Wir werden uns daher an dieser Sitzung nicht weiter beteiligen.“ Zum Generalfreik selbst, der für tausende von Familien aller Stände eine nicht wieder gutzumachende Schädigung bedeutet, gaben die Parteien folgende Erklärung ab: Die Fraktionen der bürgerlichen Parteien halten bei der noch völlig ungeklärten Sachlage den Generalfreik mit seinen die ganze Wirtschaft Bayerns so schwer schädigenden Folgen für unverantwortlich. Sie erachten insbesondere jede Arbeitseinstellung in den städtischen Betrieben und Betrieben als ungerechtfertigt und mißbilligen sie entschieden.“ Nach Beendigung dieser beiden Erklärungen verließen die drei Parteien das Sitzungszimmer. Die Sozialisten trugten weiter, stellten die bekannten sozialistischen Forderungen auf und verlangten vor allem die sofortige Absetzung des Polizeipräsidenten Böhner. Zu einem Beschluß kam es jedoch nicht, da das Haus nicht beschlußfähig war.

Der bayerische Beamtenbund ließ am Samstagabend folgendes Flugblatt anhängen: Der bayerische Beamtenbund hat als parteipolitisch neutrale Beamtenorganisation beschlossen, sich an dem politischen Generalfreik mit seinen schweren wirtschaftlichen Folgen gerade für die Arbeiterschaft nicht zu beteiligen. Alle Beamten des Staates und der Gemeinden, in der Verwaltung, dem Verkehr und bei der Straßenbahn haben demgemäß gewerkschaftliche Disziplin zu bewahren und als Beamte ihren Dienst voll zu versehen. Das geschah auch. Vom Generalfreik, der übrigens nur ein Teilstreit ist, war am Samstag nichts zu merken, da der Samstag nachmittags ohnedies dienstfrei ist. Die Straßenbahn fährt ihren Betrieb bis zur Stunde durch, nur war abends früherer Schluß, da die Wagenfahrer die notwendigen Arbeiten im Depot selbst verrichten mußten, da die Werkstättenarbeiter streikten. Für die vielen Reinigungsarbeiten und Wirtschafterarbeiten war dies allerdings unangenehm, da alle diese nach der Polizeistunde ihren Heimweg zu Fuß machen mußten. Die Volks- und Mittelschulen hielten am Samstag ihren Unterricht wie an sonstigen Tagen.

Eine besondere Folge hat der Teilstreit auf dem Zeitungsgelände gehabt. Der Streik geht zweifellos von der radikalen Linken aus und diese hat es auch wirklich fertig gebracht, die Buchdrucker der bürgerlichen Blätter zum Streifen zu bewegen, dagegen die Buchdrucker der sozialistischen Presse arbeiten zu lassen. Es war daher auch bereits am Samstag große Neugier vorhanden, den Streik am Montag abzubrechen. Die Buchdrucker hielten am Samstag und Sonntag fast überall Sektionsversammlungen ab, in denen es sehr lebhaft ging. Ob heute weiter gestreikt wird, ist noch unklar. Die sieben Münchner bürgerlichen Blätter hatten sich am Samstag zum gemeinsamen und gaben am Sonntag, trotzdem die Buchdrucker streikten, ein gemeinsames Blatt „Münchener bürgerliche Presse“ heraus, das die wichtigsten Nachrichten über den sogenannten Generalfreik enthält und den sozialistischen Heftnachrichten entgegenwirkt. Das vier Seiten starke Blatt fand reichenden Absatz. So wurde die Münchener Bevölkerung wenigstens nicht nur einseitig unterrichtet. In einem beschlagnahmten Extrablatt der „Münchener Post“ wurde vom Gewerkschaftsverein München, der MSP, MSP und MSP, und der Betriebsrätezentrale zur Ausdehnung des Generalfreiks auf die lebenswichtigen Betriebe aufgefordert. Auch enthält das Flugblatt

neuerdings schwere Angriffe gegen die Regierung und den Polizeipräsidenten Böhner.

Am Sonntag war die Streiksituation unverändert. Die Straßenbahn fuhr und auch in den Eisenbahnbetriebshauptwerkstätten wurde gearbeitet, obwohl Rabitate für den Streik agitierten. Böllerschüsse, die am Morgen eine Feier in der Umgebung einleiteten, gaben Veranlassung zu den Gerüchten von einem kommunistischen Angriff. Auch erweisen sich Gerüchte von der Verhaftung eines Mörderkomplotts als unwahr. Der Polizei ist es vielmehr noch nicht gelungen, irgendwelche Anhaltspunkte zur Ergreifung des Mörders zu finden. Am Sonntag vormittag wurden Flugblätter beschlagnahmt, die für eine Fortsetzung des Streiks eintraten und das Programm für die Beisehung enthielten, wobei u. a. ein Massenmord angefangen war. Dieser Umzug und geplante Versammlungen wurden verboten. Verhaftungen wurden bisher nicht vorgenommen. Die von der sozialdemokratischen Partei einberufenen 50 Sektionsversammlungen blieben ohne Zwischenfälle und waren zum Teil recht schlecht besucht. Der gestrige Sonntag verlief sonst im allgemeinen ohne wesentliche Änderung des üblichen Straßenbildes. Am Nachmittag wurde eine Bekanntmachung des Polizeipräsidenten in den Straßen angeschlagen, in der mitgeteilt wurde, daß alle von den sozialistischen Parteien auf Sonntag angesetzten Massenversammlungen in den großen Sälen und unter freiem Himmel verboten seien. Die Bevölkerung wurde eindringlich gemahnt, diesen Versammlungen fernzubleiben, da die Polizei mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln eingreifen werde. Die Feuerbestattung des ermordeten Abg. Gareis findet am heutigen Montag, nachmittags 5 Uhr, im Olsriedhof statt. Die Witwe des Verstorbenen hat den Wunsch ausgedrückt, daß die Beisehung nicht zu einer politischen Kundgebung ausgeschlagen werde. Diesem Wunsch soll sich die Parteileitung der MSP. angeschlossen haben.

In der Umgebung Münchens wurde in einzelnen Betrieben gleichfalls gestreikt. Auch in größeren Städten Bayerns wurde gestreikt. In Augsburg wurde die Streikparole am Samstagvormittag um 11 Uhr ausgegeben. Der Streik wurde aber nicht völlig durchgeführt, da auch hier die christlichen Gewerkschaften sich gegen den Streik ausgesprochen. Die Straßenbahn verkehrt und auch die Industriebahn war in Betrieb. Den städtischen Angestellten, die sich am Streik beteiligten, werden die Streiktage vom Urlaub abgezogen. Im übrigen ließ sich die Wirkung der Streikparole am Samstag schwer feststellen, weil ja der Samstagnachmittag arbeitsfrei ist. In der Stadt herrschte Ruhe, die Geschäfte waren geöffnet. Theater, Konzerte, Kinos und Tanzunterhaltungen unterblieben. Polizei und Reichswehr hatten erhöhte Bereitschaft. Am Montag sollen in allen Sälen große Versammlungen abgehalten werden. Die Augsburger Industrie beschloß, soweit technisch möglich, den Betrieb aufrechtzuerhalten.

In Nürnberg fanden am Samstag nachmittags Versammlungen der Parteifunktionäre der sozialistischen Parteien statt. Nach diesen Versammlungen wurden dann Flugblätter verteilt, in denen zu den Ereignissen in München in schärfster Form Stellung genommen wurde und zum Generalfreik in Nürnberg aufgefordert wurde. Der Generalfreik soll in Nürnberg vom Sonntag nachts 12 Uhr bis Montag nachts 12 Uhr durchgeführt werden und auch die Straßenbahn stillgelegt werden. Die Verteiler der Flugblätter wurden festgenommen, nach Feststellung ihrer Namen aber wieder freigelassen. Es scheint überall im Lande Ruhe zu herrschen.

### Die Ausputzger in Berlin.

Berlin, 13. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Die Morbidität in München hat über Nacht eine überaus ungeheure Lage geschaffen. Einstweilen blüht ganz offensichtlich der Weigen des Rabitalismus. Die „Rote Fahne“ jubelt: „In Bayern ist endlich die Einheitsfront des Proletariats zum Kampf entstanden. Was bisher nicht zu Stande kam, muß jetzt Wirklichkeit werden. In ganz Deutschland müssen die Arbeiter geschlossen aufmarschieren. Im Anschluß daran gibt sie die Parole aus: „Entwaffnung der Bourgeoisie, und Selbstschutz des Proletariats!“ Die Aufforderung zum proletarischen Selbstschutz kann in dieser Stunde ungeheurer Erbitterung und Erregung leicht auf empfängliches Erdreich fallen. Eine Rundgebung des „Vormärts“, der die Mehrheitssozialdemokratie für heute Nachmittag zu Protestversammlungen nach allen großen Sälen Berlins ruft, enthält zum Teil die gleiche leidenschaftliche Sprache: „In München wütet unter Mithilfe der großen Kriegsverbrecher — gemeint ist Generalfeldmarschall Ludendorff — der weiße Schreden. Der Abg. Gareis ist das Todesopfer dieser gewissenlosen Wasta! „Nieder mit den Mördern!“ Die Mehrheitssozialdemokratie will wie gesagt, ihre Protestversammlungen in geschlossenen Räumen abhalten. Das sieht zunächst nach einer gewissen Zurückhaltung aus, aber der „Vormärts“ kündigt zugleich an, daß die Teilnehmer sich später zu Demonstrationszügen formieren und auf irgend einem noch zu bestimmenden Platze in gemeinsamer Schluchtdrängung Kampf ansetzen sollen, den gegenrevolutionäre Mächte, denen seiner Reichsmord ein zuverläßiges Kampfmittel ist. Für dieselbe Zeit, für 5 Uhr nachmittags, haben die Unabhängigen eine Protestdemonstration auf dem Schlossplatz anberaumt. Es scheint uns leider keineswegs ausgeschlossen, daß die mehrheitssozialdemokratischen Züge dorthin ihr Ziel nehmen und daß es dann wirklich zu einer gemeinsamen Schluchtdrängung kommt, einer, in der die sozialdemokratischen Ströme von links und rechts zusammenfließen.

### Interpellation der U.S.P. des Reiches.

Berlin, 12. Juni. (WB.) Die Reichstagsfraktion der unabhängigen sozialdemokratischen Partei brachte eine Interpellation ein, in der es u. a. heißt: „Was bedeutet die Regierung zu tun 1. um eine ausgiebige Sühne für die Ermordung des Abgeordneten Gareis zu bewirken, 2. die der Sicherheit Deutschlands im Innern und Außen gefährlich bringenden Einwohnervereine und Ortschaften zu zer-

störtigen Auflösung zu bringen und ihre Entwaffnung zu sichern, 3. in Bayern verfassungsmäßige Zustände herbeizuführen durch Beseitigung des Ausnahmezustandes und der Volksgerichte. Was bedeutet sie 4. zu tun, um die verfassungswidrigen, allen reaktionären Untrieben in Bayern Vorschub leistende Kahr-Regierung daran zu hindern, weiteres Unheil anzurichten.“

### Die Entwaffnung.

Die weittragenden Geschehnisse.

Berlin, 11. Juni. (WB.) Wir erfahren von zuständiger Stelle: Die interalliierte Militärkommission eruchte die deutsche Regierung um Auskunft über den Verbleib der sehr weittragenden Geschehnisse, die während des Krieges von dem deutschen Heere verwendet wurden. Ihre Anfrage wurde wie folgt beantwortet: Während des Krieges wurden im ganzen sieben sehr weittragende Geschehnisse erbaut. Von ihnen sind vier während des Krieges unbrauchbar geworden und zerstört worden. Bei Kriegsabbruch waren noch drei solcher Geschehnisse vorhanden, von denen ein Rohr Ende April 1919 in Essen zerhackt, das zweite am 18. November 1919 auf dem Versuchssplatz in Reppen gesprengt und das dritte am 22. November 1919 in Magdeburg zerhackt wurde. Die Reste dieser drei Rohre sind verschrottet.

### Keine Hinausschiebung der Termine.

Berlin, 11. Juni. (WB.) Amtlich. Auf Grund der durch die Presse gegangenen Meldung, daß die Botschafterkonferenz für die Auflösung und Entwaffnung der bayerischen Einwohnervereine weitere Fristen in Aussicht genommen habe, sog die Reichsregierung sofort amtliche Erklärungen ein und erhielt die Mitteilung, daß die Nachricht unzutreffend sei. Die Botschafterkonferenz hat sich in den letzten Sitzungen mit der Frage der bayerischen Einwohnervereine überhaupt nicht befaßt, insbesondere die Hinausschiebung der Termine nicht beschlossen.

### Oberschlesien.

Zunehmende Kampftätigkeit.

Oppeln, 11. Juni. (WB.) Englische Truppen haben bei Ujest die Orte Niesdrowitz, Rudzinin und Lascha besetzt. Die Kampftätigkeit der polnischen Luftstreitkräfte hat heute wieder zugenommen. Im Kreise Rosenbergs schickerte bei Bachowitz ein von polnischer Kavallerie unternommener Angriff unter schweren Verlusten der Insurgenten. Im Kreise Oppeln wurde eine deutsche Besetzung von 5 Mann bei Jamostie östlich Walspane von Aufreibern überfallen. Zwei Mann wurden von den Polen verschleppt; die übrigen sammelten Leichen der drei übrigen Deutschen sind aufgefunden worden. Im Kreise Groß-Strehlitz ist in der Gegend von Sulbendorf ein polnischer Angriff im Gange. Ueber seinen Verlauf liegen Nachrichten bis zur Abendstunde noch nicht vor. Im Kreise Ratibor herrscht an der Oberlinie lebhafteste Feueraktivität. Bei Riebochshau drängen die Insurgenten mit stärkeren Kräften vor. Sie wurden zurückgewiesen. Ebenso scheiterten polnische Vorstöße bei Plania.

Berlin, 12. Juni. (WB.) Die Polen räumten die Stellung bei Ratibor nicht. Plania bei Ratibor wurde im Laufe des Tages mit Artillerie stark beschossen. Der entstandene Schaden ist noch nicht festgestellt. Birawa wurde heute von den Franzosen besetzt. Trotzdem wurden die Deutschen weiter mit Maschinengewehren aus dem Walde südlich von Altosel und nördlich und südöstlich von Birawa beschossen. Zwischen Randzin und Webarütte machten die Polen einen starken Feuerüberfall mit Maschinengewehren und Infanterie. Die Polen räumten die Gegend nördlich von Rosenberg. Südlich von Rosenberg und Guttentau verstärkten sie sich. Die Polen richteten auf Zembowitz vier Angriffe, unterstützt von vier Geschützen. Bogitz wurde von den Polen besetzt. Von der Besetzung von Bogitz kommen andauernd Hilferufe. Die Stadt Ratibor wurde von den Insurgenten mit Artillerie und Maschinengewehren besetzt. Die Brücke bei Rapach wurde von den Insurgenten durch Sprengungen vollständig zerstört. Von Bentowitz bis zur Grenze herrscht lebhafteste Schanzaktivität der Polen.

### Verhandlungen über die Räumung.

Berlin, 13. Juni. (WB.) Die Berliner Montagpost schreibt zur Lage in Oberschlesien: Meldungen aus Oppeln berichten von Verhandlungen zwischen den alliierten Generalen auf der einen und den Leitern des Aufstandes sowie den Führern des deutschen Selbstschutzes auf der anderen Seite. Diese Besprechungen haben in dem kleinen Orte Lodniz im Kreise Rosenberg, stattgefunden. Die Entente vertritt den Standpunkt, daß die Polen, sowie der deutsche Selbstschutz gleichzeitig das Abkommensgebiet räumen sollen. Diesem Verlangen gegenüber verhält sich der deutsche Selbstschutz ablehnend, weil er nach allen bisherigen Wahrnehmungen feststellen muß, daß die interalliierte Kommission zwar den deutschen Rückmarsch, nicht aber auch den gleichzeitigen Rückzug der Polen erzwingen wird. Erst, wenn der Aufruhr erledigt und die alten Rechtszustände in Oberschlesien wiederhergestellt ist, der aus allen Parteien bestehende deutsche Völkerausschuß bereit, den deutschen Selbstschutz aufzulösen. Außerdem wurde als Vorbedingung für die Auflösung des Selbstschutzes eine wirksame und lückenlose Sperrung der polnisch-oberschlesischen Grenze gefordert, sowie die Errichtung einer wirklich zuverlässigen Polizeitruppe. Die I.M.R. hat darauf einen neuen Färumungsorschlag gemacht, und zwar sollen die Polen die von ihnen besetzten Gebiete der I.M.R. in den Tagen vom 10. bis 20. Juni übergeben, während der deutsche Selbstschutz die von ihm besetzte Zone erst in den Tagen vom 13. bis 20. Juni der I.M.R. übergeben soll. Die Polen sollten also mit der Räumung beginnen und zwar auf der Linie Ratibor—Annaberg.





Die Einführung von Sonntagsfahrkarten.

Am Ende jeder Woche wurde in Karlsruhe eine Konferenz der Generaldirektion abgehalten, in der die Einführung von Sonntagsfahrkarten besprochen wurde...

\* Zur Beachtung für Geschäftsfreunde. Nach Mitteilung des Reichswirtschaftsministers hat sich die Großherzoglich Badische Regierung bereit erklärt...

\* Schuß der Kriegshinterbliebenen gegen Zwangsverpflichtungen. Auf Veranlassung des Reichsarbeitsministeriums hat sich die Reichsjustizminister mit Rücksicht auf die schwierige Lage...

\* Neue 4- und 2-Markstücke aus nickelplattiertem Eisen. Die verarbeitete, beschliffene Reichsmünzverwaltung anstelle der Ein- und Zweimarkstücke Metallgeld herauszugeben...

ch. Der gestrige Sonntag hielt nicht das, was er in den frühen Vormittagsstunden erhoffen ließ. Während in den Vormittagsstunden die Sonne die Vorgärten heraustrieb...

ep. Landesversammlung für die drei badischen Diakonissenhäuser. Für die drei bestehenden Diakonissenhäuser in Karlsruhe, Mannheim und Freiburg sind aus den evang. Gemeinden über 971 000 M. als Ertrag der Landesversammlung eingegangen...

Stamm und klettern auf diesen „Rubelstern“ in die höchsten Kronen. Im Ganzen stehen sie noch in der „Holzzeit“ und leben fast wie die Menschenaffen über ihnen...

Die Rubus sind außerordentlich schön und furchtsam; ihre Sprache ist überaus arm an Worten und Begriffen, und sie haben eine unglaubliche Schwerefülligkeit des Denkens...

Wobei in den Diakonissenhäusern die schwerste Last aus der längsten Vergangenheit abgenommen, sodas diese legerreichen Anstalten eher sich durch die Schwierigkeiten der Gegenwart hindurchbringen können...

\* Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime (Ein Wiesbaden) kann, wie aus dem Geschäftsbericht für 1920 hervorgeht, auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken...

ch. Kommerzienrat Wilhelm Fischer. Mit dem gestrigen Vormittag erfolgte Ableben des Herrn Kommerzienrats Wilhelm Fischer in eine bekannte Persönlichkeit aus der Mitte der Bürgerchaft unserer Stadt verchieden...

\* Peronospora ist da! Nach einer von heute von der staatl. Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Reußhau a. d. Rh. zugegangenen Mitteilung ist an der Weite- und Unterhaart die Peronosporakrankheit an einzelnen Stellen festgestellt...

Veranstaltungen.

\* Theaterneudeut. Dienstag, 14. ds. Mts. findet im Rahmen der deutschen Opernreihe des Nationaltheaters eine Aufführung von Schillers „Schachmatt“ unter Leitung des Dichterkomponisten statt...

\* Wilhelm Furtwängler in Mannheim. Am 18. Juni wird Wilhelm Furtwängler mit dem Konzertmeister des Rufmus-Direktors in Frankfurt, Hans Lange, einen Sonatenaabend für Klavier und Geige veranstalten...

Table with 2 columns: Spielplan des National-Theaters and Neues Theater. Includes dates, times, and play titles like 'Der Tulpensozial' and 'Kain'.

Aus dem Lande.

Personalveränderungen im badischen Staatsdienst. Versetzt wurden Oberjustizsekretär Karl Brunt beim Amtsgericht Durlach zum Amtsgericht Karlsruhe und der technische Eisenbahnoberbetriebsrat Max Federlechner in Mannheim zur Zentralverwaltung...

\* Bblh. 10. Juni. (D.3.) Der ersten Generalversammlung der unio apostolica wohnten 71 geistliche Herren bei. Die religiöse Freier und die Beratungen fanden im Kloster Maria Hill statt...

\* Bblh. 10. Juni. (D.3.) In seiner letzten Sitzung hat der Bürgerausschuß für die Durchführung des zweiten Teiles der Offizierswohnungsbauten einen vorübergehenden Kredit von 500 000 Mark bewilligt...

\* Donauerschiffen. 10. Juni. (D.3.) Der geistliche Werdermarkt war von Interessenten reichlich besucht und mit 205 Werden bedeckt. Neben den Häubchen hatten auch Einheimische Werde zum Verkauf gestellt...

Willehm, 7. Juni. (D.3.) In der letzten Gemeinderats-sitzung wurde u. a. auch die Verwertungsmöglichkeit des Wirtschaftsgeländes der Infanteriekaserne besprochen...

Aus der Pfalz.

Kaiserentern, 11. Juni. Eine kürzlich hier tagende Versammlung von Freunden kirchlicher Jugendpflege befaßte sich mit der Erweiterung des Landesauschusses. Sie wählte einstimmig Herrn Hauptlehrer Sorg-Oberheim zum 2. Vorstand...

Nachbargebiete.

Frankfurt a. M., 10. Juni. (D.3.) Der in dem Hause Koblentzstraße 46 wohnende Eisenbahnarbeiter August Worgenski, welcher am Mittwoch sich und seine Lebensfrau als Opfer des Gaschahns...

Gerichtszeitung.

\* Zweibrücken, 11. Juni. Unter der Anklage der Körperverletzung mit Todesgefahr stand vor dem gestrigen Schwurgericht der Reichserbsenagener Ernst Diehl aus Birmensdorf...

\* Zweibrücken, 10. Juni. Vor dem Schwurgericht stand unter der Anklage der räuberischen Erpressung der 23 Jahre alte Riker Otto Steiner aus Birmensdorf...

\* Zweibrücken, 10. Juni. Der seltsame Fall, daß drei Verbrecher sich in ein und derselben Schwurgerichtsstube versammelten vor den Geschworenen zu verantworten hatten, war hier geltend in der Hauptverhandlung gegen die Sträflinge Franz Eimer und Josef Dengig aus Dittberg sowie Karl Diehl aus Birmensdorf...

Table: Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni. Columns: Pegelstation, Datum (8, 9, 10, 11, 12, 13), Bemerkungen.

Wassermenge des Rheins am 12. Juni, morgens 6 Uhr: 163.6. Wetterausblick für mehrere Tage im voraus.

Table: Witterungsbericht. Columns: Datum, Temperatur (max, min, mittl), Wind, Bemerkungen.



Handel und Industrie.

Reichsbankausweis vom 7. Juni.

Table with financial data: Vermögen (in 1000 Mark) against liabilities, including Metalbestand, Kassen-Geld, etc.

"Papyrus" A.-G., Mannheim-Waldhof.

Das Unternehmen, das seit 1918 an die Zellstofffabrik Waldhof verpachtet ist, erzielte im Geschäftsjahr 1920 eine Pachteinnahme von 133.330 M., die zur Bestreitung der Abschreibungen auf die Fabrikanlage Verwendung findet.

Süddeutsche Revisions- und Treuhand-A.-G., Mannheim. Dem vorliegenden Bericht für das 2. Geschäftsjahr ist zu entnehmen, daß die Gesellschaft eine ständige Ausdehnung des Geschäftsbetriebes erfahren hat.

Einziger-Werke A.-G., Worms a. Rh. Die Betriebseinrichtungen konnten im abgelaufenen Jahr (per 31. Jan. 1921) in vollem Umfange ausgenutzt werden und bei gesteigertem Umsatz konnte ein recht günstiges Ergebnis erzielt werden.

Frankfurter Allgemeine Versicherungs-A.-G., Frankfurt am Main. Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1920 beträgt einschl. 22.131 M. (303.703 M.) Vortrag 4.011 (L.V. 1.811) Mill. M.

Frankfurter Lebensversicherungs-A.-G. Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1920 beträgt 2.73 (L.V. 1.61) Millionen M. Die Ueberweisung an die Versicherten aus dem Gewinn beträgt 2.24 (1.32) Mill. M.

"Helios", Allgemeine Rückversicherungs-A.-G. Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1920 beträgt 196.552 M. (L.V. 139.572 M.). Der Aufsichtsrat beschloß, der G.-V. eine Dividende von 25 M. für die nicht voll eingezahlte Aktie und 100 M. für die voll eingezahlte Aktie (20 bzw. 80 M. pro Aktie i. V.) in Vorschlag zu bringen.

Der Ankaufspreis für Gold. Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 13.-19. d. M. zum Preise von 280 M. für ein Zwanzigmarkstück und 140 M. für ein Zehnmarkstück.

New York, 10. Juni (9.50 Devisen). London, 262, Schweiz 1180, Holland 2285, Paris 558, Italien 340.

Table of exchange rates for various currencies: Zürich, Berlin, Wien, Prag, Holland, New York, London, Paris, Amsterdam, Stockholm, etc.

Waren und Märkte. Amerikanischer Funkdienst.

Table with market prices for coffee, sugar, and other goods: Kaffee, Zucker, etc.

Kaffee. (Wochenbericht der Firma Morris A. Heß G. m. b. H., Hamburg.) In der abgelaufenen Berichtswoche setzte sich die Aufwärtsbewegung der Preise bei lebhaftem Geschäft fort.

Garabörse in Leipzig. Auf der Garabörse am 10. ds. bewegten sich die Preise je nach Qualität für amerikanische Webgarne Basis 20 zwischen 37-42 M. pro Kilo.

Sauptdriftleitung: Dr. Friz Goldenbaum. Verantwortlich für Inhalt: Dr. Friz Goldenbaum.

Offene Stellen. 4 Lehrlinge, 7 Lehrlinge, 1 Lehrling, etc. Kaufmann, Ueberland-Zentrale sucht Betriebsingenieur, Fakturist(in).

Generalagent für Lebensversicherung, Direkte Verbindung mit der Direction, gesucht.

Lehrling mit schöner Handschrift von Fabrikgeschäft im Industriebereich für kaufm. Büro gesucht.

Wir suchen zu möglichst bald. Eintritt mehrere tüchtige Stenotypistinnen (keine Anfängerinnen).

Maurer werden eingestellt. 7135. Baugeschäft H. Zimmermann, Ludwigshafen a. Rh.

Tücht. Stenotypistin mit guter Allgemeinbildung, möglichst aus der Kolonialbranche, für sofort von hiesig. Großhandelshaus gesucht.

Drucksachen- und Inseraten-Akquisitor gegen Bismarck und hohe Provision gesucht.

Verkäufe. Wohn- und Geschäftshäuser, Cutaway-Anzug, Regates, Crepe de Chine-Kleid, 1 Anzug.

Mädchen für Botengänge in und außerhalb der Büros gesucht. 5097.

Putz Lehrling, Mädchen, Frau im Haushalt und Kinderpflege erfahren, für einige Wochen per 1. Juli tauglicher gesucht.

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem schweren Leiden entschlief sanft heute vormittag mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Kommerzienrat Wilhelm C. Fischer

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabeth Fischer geb. Kittler, Rolf Fischer, Gisela Fischer.

Mannheim, den 12. Juni 1921.

Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, den 15. ds. Mts., um 2 Uhr statt.

Heute verschied sanft nach längerer Krankheit unser lieber Vater und Großvater

Herr Georg Roos Privatmann

im Alter von 86 Jahren. Mannheim (M 5, 3), 12. Juni 1921.

In tiefer Trauer

Jean Roos, Magdalene Nerlinger geb. Roos, Betty Roos geb. Duffrin, Dr. H. Nerlinger.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt. — Das Seelenamt: Donnerstag, den 16. Juni, vorm. 9 1/2 Uhr in der Jesuitenkirche. \*9988

Kaufe Bücher

wenn gut erhalten, zu den höchsten Preisen; auch Unmuth besch. Buchhandlungspahn 4, 8, 10, 586

Für Herren Uhren und Schmuckstücke 631 repariert auf u. Müllig Fritz Seid. Uhrm. G. A. 19 3. 31. Antiqu. von Dresden, Schmuckstücke und Uhren zu den höchsten Preisen. Bitte auf Briefe achten.



Uhren aller Art werden billig repariert. 600 A. Ringer, Uhrmacher H 2, 18, nah Marktplatz

Tapeten-Reste

in großer Auswahl billigst 592

Karl Götz D 2, 1 Tel. 7367 verlängerte Kunststrasse.

Bücher

einzelne Werke und ganze Bibliotheken kauft (ev. tauscht) zu angemess. Preisen.

Herters Buchh. O 5, 15 gegenüber Hauptbahnhof S19

Pianos

in Kauf u. Miete bei 524

Heckel Piano-Lager O 3, 10.

Herrenstoffe

in nur guten Qualitäten, sowie Futterstoffe empfiehlt 564 August Weiß, R 1, 7, III.

Kragen-Wäscherei Schorpp

liefert schnellstens. G100 Annahmestellen: N 3, 17, U 1, 9 G 5, 10, S 6, 8 Schwenkerstr 64 Mittelstraße 54 Kronprinzstraße 46. Lindenhof: Eichelheimerstraße 24. Ludwigsbühl: Adolphstraße 24. Wiederau: Schulstraße 81.

Tätowierungen

entwerfen unter größter Genauigkeit. In der Spezial-Abteilung sind Herren mit elektrischem Apparat gezeichnet worden. Schmerzlos und unmerkliche Narben sind die Folge. Lichtbildanstalt Königs Mannheim, nur C 2.

Heute vormittag entschlief sanft im 88. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager unser Milgenösschalter, Gründer und Leiter unseres Mannheimer Hauses, der 7234

Kommerzienrat Wilhelm C. Fischer

Der Verblichene hat in über 40jähriger Tätigkeit seine ganze Kraft mit Eifer und Umsicht unserem Unternehmen gewidmet und damit viel zu seinen Erfolgen beigetragen.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Bingen und Mannheim, den 12. Juni 1921.

Stöck & Fischer.

Die Einkäschung findet Mittwoch, den 15. Juni d. Ja., nachmittags 2 Uhr im Krematorium des Hauptfriedhofes Mannheim statt.

Statt besonderer Anzeige.

Am Samstag, den 11 Juni 1921, abends 6 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl- versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, mein innigstgeliebter Gatte, der herzengute Vater meines einzigen Kindes

Herr Rechtsanwalt Georg Müller

im vollendeten 39. Lebensjahre.

Im Namen der in tiefer Trauer Hinterbliebenen:

Frau Anna Müller geb. Lang, Jlse Müller

Mannheim (Lortzingstr. 3), den 11. Juni 1921. 7244

Die Beerdigung findet am Dienstag, 14. Juni, nachm. 1/2 Uhr, von der hies. Friedhofskapelle aus statt. Seelenamt in der Herz-Jesukirche Mittwoch, 15. Juni, vorm. 1/2 7 Uhr. Beileidsbesuche dankend verboten.

Todes-Anzeige.

Mein Heber Kollege und treuer Mitarbeiter 7242

Herr Rechtsanwalt Georg Müller

Ist am Samstag mittag nach schwerem Leiden gestorben. Mit ihm schied ein Mann von hohem Werte. Ob seiner Lauterkeit, der Milde und Aufrichtigkeit seiner Gesinnung und seiner hohen Pflichtauffassung wird er allen, die ihn kannten, unvergesslich bleiben. Mannheim, den 13. Juni 1921.

Rechtsanwalt Dr. Pfeiffenberger.

Beerdigung Dienstag nachm. 1/2 2 Uhr Friedhofskapelle Mannheim.

Gestern vormittag entschlief nach kurzem Krankenlager der Gründer und Leiter der Firma Stöck & Fischer in Mannheim

Herr Kommerzienrat Wilhelm C. Fischer

Tief erschüttert betrauern wir den Heimgang unseres Chefs, eines Mannes von edlem Charakter, der uns stets ein wohlwollender Vorgesetzter und ein Vorbild treuer Pflichterfüllung war. Durch sein lebenswürdiges Wesen und die Vornehmheit seiner Gesinnung hat er sich die Herzen der Angestellten gewonnen. Sein Name und sein Wirken werden bei uns unvergesslich bleiben.

BINGEN und MANNHEIM, den 13. Juni 1921. 7236

Die Angestellten der Firma Stöck & Fischer in Bingen und Mannheim.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau 7238

Marie Hartmann Wwe. geb. Eckert

Wirtin Rest. z. Lohengrin, B 5, 10

im Alter von 64 Jahren am Samstag nachmittag 1/3 Uhr nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die betrauernd Hinterbliebenen:

Familie Karl Hartmann, Marburg a. L., Familie Franz Schröter, Mannheim, Familie Philipp Schmitz, Mannheim, Familie Karl Kohlschmitt, Mannheim und 7 Enkelkinder.

Trauerhaus: Prinz Wilhelmstr. 20 (Turnhalle).

Die Beerdigung findet Dienstag, 14. Juni 1921, nachmittags 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Trauerbriefe

und alle anderen 5361/92

Trauer-Drucksachen

Schnellste Herstellung

DRUCKEREI DR. HAAS

E 6. 2 • FERNRUF 7940-7946

Danksagung.

Vom Grabe unserer in Helmstadt ruhenden, herzenguten Tochter

Herta Richter

zurückgekehrt, sagen wir Freunden und Bekannten für die Teilnahme an unserer Trauer herzlichsten Dank

Familie Hauptlehrer Richter.

Rheinwillenstraße 15.

Wohnungs-Tausch

Eine in zentraler Lage der Stadt gelegene, modern eingerichtete Wohnung, 5 Räume, Badzimmer, Küche und alle Nebenzimmer, Zentralheizung, elektrisch Licht und Fahrstuhl-Vernutzung ist gegen eine in der Altstadt oder in der Umgegend, Weinheim usw. gelegene gleichartige Wohnung in einem Ein- oder Zweifamilienhaus mit Garten evtl. zu vertauschen. Angebote evtl. auch von Weinheim unter U. L. 18 an die Geschäftsstelle des B. G.

Ca. M. 25 000.- I. Hypothek

auf günstig geleg. Geschäftsplatz in Mannheim gesucht. Angebote unter V. G. 180 an die Geschäftsstelle des B. G.

Flaschen

Sekt-, Weiß-, Rotwein- u. Bierflaschen, Lempfen, Papier sowie alle Sorten Metalle u. Eisen kaufen zu höchsten Preisen. Bei Bestellung, bitte sich dir. an mich zu wenden. S. L. Zwickler, G 7, 48, Tel. 5463.

MÖBEL!

Sehr schöne Schlaf-, Speise-, Herrenzimmern und Küchen sowie Klavierschrank in bester Ausführung äußerst billig bei K. A. Dietrich, E 3, 11.





Die guten

ZUBAN ZIGARETTEN

wieder eingeflogen

HEINZ NEEMANN

National-Theater Mannheim.

Montag, den 13. Juni 1921
52. Vorstellung in Miets. Abteilung D
Der Tulpenfrevel

Ein Schauspiel in fünf Akten von Heinrich Eduard Jacob. In Szene gesetzt von Hanns Lotz.
In den Hauptrollen:
Thomas Kercherink, genannt 'der Tulpenkönig' Altmann Robert Garsson
Kornelia, seine Tochter Lotte Doerner
Joost, sein älterer Bruder Karl Neumann-Roditz
Peter van Oudenbarnevelt, ein Tulpenzüchter aus Haarlem Hans Godeck
Willem Derz-Perré, stromschnelldürrig, Doktor von Oxford und Poeta laureatus Robert Vogel
Schouten, der Bläcker Wilhelm Eggler
Ten Bosch, d. Schuhmacher Karl Zoller
Swarze, der Lohgerber Hermann Trembich
Brouwerman, der Töpfer Louis Redenberger
Klayt, der Schneider Adolf Langemann
Wacromont, der Schreiner Adolf Jungmann
Bergopouster, d. Schmied Hugo Vossin
Jakob van Bondeel, ein Färber aus Delft
Jan de Vries, Notar Gustav Kofke
Die Wirtin 'Zur prächtigen Fortuna' Helma W. Voigt
Arnold von Meerhebel, ein deutscher Edelmann Julie Sanden
De Keyser, Schiffskapitän bei der Westindisch. Kompagnie Fritz Alberti
Johann-Alexander Haselquist, Magister botanicus an der schwed. Universitat Georg Köhler
Heinrich Terbolting, ein fahrender Kesselflicker Wilhelm Kolmar
Van Schiedam, Kapitän in der Flotte (Josef Reskaert)
Klantenmacher / Frau v. Duns (Wenzel Hoffmann)
Ein alter Gärtner Alexander Köckert
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Künstlertheater 'Apollo'

Heute und morgen abend 7 1/2 Uhr: 'Die blaue Mazur'.

Kabarett Rumpelmayer, O 7, 8

Das vorzügliche Juni-Programm
Erstklass. humov. Kunst-Kräfte. 5249
Reserv. Tisch a. Logen. — Tel. 7231 n. 7567.
Angenehm kühle Räume. — Tanz-Gelegenheit.
Alles Nähere siehe Anschlagstafeln.
Wein-Restaurant ab 6 Uhr warme Küche.

Beck's Kaffee Friedrichsbau

2 Minuten von den Planen J 1, 3-4
Heute Montag, 13. Juni
Brilliant. Ehren- u. Benefizabend für Angèle Süper
von der Staatsoper Köln a. Rh. unter Mitwirkung hervorragender hiesiger und auswärtiger Künstler.
Ein genüßreicher künstlerisch hochwertiger Abend. \*995

Hinaus in die Ferne mit Sang und Klang

Mandolinen, Lauten, Gitarren, Waldhörner, Mundharmonikas, Saiten la. und künstl. Zubehörtelle.
Billigste Preise.
Riesengroße Auswahl.
L. Spiegel & Sohn, G.m.b.H.
Heidelbergstraße, O 7, 9. 537

Amliche (er)teilungen der Stadtgemeinde.

Tüschnerarbeiten, Seidung Hochuferstraße zu vergeben.
Mittwoch, den 4. Juli, punctlich abends 8 1/2 Uhr, im Ratskammeraal.
Hochhausamt.
Anschluß für Volkshausflüge.
Mittwoch, den 4. Juli, punctlich abends 8 1/2 Uhr, im Ratskammeraal.
Hochhausamt.
Mittwoch, den 4. Juli, punctlich abends 8 1/2 Uhr, im Ratskammeraal.
Hochhausamt.

Advertisement for Flammer featuring a woman's face and the text 'Sind ich nicht möglich mit allbewährtem Waschmittel mein: FLAMMER'.

HERSTELLER KRAEMER & FLAMMER, HEILBRONN

Unentbehrlich für die Reise!

Advertisement for 'KLEINES KURSBUCH' featuring a train illustration and text 'MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN-HEIDELBERG-WEINHEIM'.

Advertisement for 'Der beste Taschensfahrplan' for Baden and neighboring regions, priced at 1.50 Mark.

Vollständig neue Ausgabe!

Advertisement for 'Bruchleidende' (fracture sufferers) featuring a cross symbol and text 'patentiertere Erfindung'.

Advertisement for 'Arbeitsvereinfachung' (work simplification) with an illustration of a machine and text 'durch zeitgemäße Bim-Einrichtungen'.

Advertisement for 'Ratten-Einrichtungen' (rat traps) and 'Klavier-Unterricht' (piano lessons).

Advertisement for 'Große Versteigerung' (large auction) at Café Continental P 5, 1, listing various items for sale.

Advertisement for 'Schöne elektrische Lüster' (beautiful electric chandeliers) with technical details.

Advertisement for 'Versteigerung' (auction) on June 17, 1921, listing furniture and other goods.

Advertisement for 'Chem. Fachliteratur' (chemical literature) including journals and books for sale.

Advertisement for 'Kragen-Wäscherei Schorpp' (collar laundry) with contact information.

Advertisement for 'Kleinere Maschinen-Fabrik' (small machinery factory) and '3 Geschäfts-Häuser' (3 business houses).

Advertisement for 'Heirat' (marriage) and 'Vermietungen' (rental) with various notices.

Advertisement for 'DEFEKTIV INSITU' (defective in situ) featuring an eye illustration.

Advertisement for 'Wanzen' (bedbugs) and 'Cocoständer' (cocoa stands).

Advertisement for 'Kaufe Kleider' (buy clothes) and 'Möbel' (furniture).

Advertisement for 'Verkäufe' (sales) and 'Kompl. Mahag. Empfangszimmer' (complete mahogany reception room).

Advertisement for 'Nur für Liebhaber und Kunstfreunde' (only for connoisseurs and art lovers).

Advertisement for 'Drehstrom-Motor' (three-phase motor) and 'Fahrräder' (bicycles).

Advertisement for 'Heirat' (marriage) and 'Vermietungen' (rental) with various notices.